



Presse Medien Information

IG Metall Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

5. November 2008

2000 Metallerinnen und Metaller demonstrieren für 8 Prozent!

Detlef Wetzel warnt die Arbeitgeber!

IG Metall Vorstand erklärt sich solidarisch mit Karmann-Beschäftigten

Über 2000 Metallerinnen und Metaller aus 15 Betrieben beteiligten sich an einer Kundgebung zu der die IG Metall Osnabrück aufgerufen hat. Das aktuelle Angebot der Arbeitgeber mit einer 2,1 prozentigen Entgelterhöhung ist für die Beschäftigten eine Provokation. Hauptredner auf der Kundgebung war der 2. Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzel.

Wetzel begründete in seiner Rede zunächst noch einmal die gewerkschaftliche Forderung nach einer Entgelterhöhung um 8 Prozent. Dabei ging er auch auf die derzeitige Finanzkrise und die Absatzschwäche in der Automobilindustrie ein. „Die Hauptursache für die aktuelle Abschwächung in der Autobranche ist das fehlende Verbrauchervertrauen und die Verunsicherung bei den Investoren. Beides lässt sich aber nicht durch Lohnzurückhaltung korrigieren. Im Gegenteil: Nur mit mehr in der Tasche werden die Auftragsbücher wieder gefüllt!“ sagte Wetzel wörtlich.

Dabei ging er auch auf die soziale Gerechtigkeit ein und stellte vor den Warnstreikenden fest, dass es nicht sein kann, „wenn die Lage in die Grütze fährt, der kleine Mann bezahlen soll, während die Manager mit einem goldenen Handschlag verabschiedet werden“. Der starke Beifall machte deutlich, dass er damit den Nerv der Teilnehmer getroffen hatte.

Neben dem tarifpolitischen Thema erklärte sich Wetzel auch mit den Beschäftigten der Firma

Karmann solidarisch, wo derzeit über die Kündigung von ca. 1.800 Beschäftigten verhandelt wird. Wetzel machte deutlich, dass die Gesellschafter in der Verantwortung stehen und erklärte, dass es das Mindeste ist, dass die nun gegebenenfalls von einer Kündigung Betroffenen das gleiche materielle Sozialplanniveau erhalten, wie es in der Vergangenheit gezahlt wurde. Dabei ist es egal, wo das Geld herkommt. Ob aus der GmbH, der KG oder direkt von den Gesellschaftern.“

Dabei bezog Wetzel sich auf den stellv. Betriebsratsvorsitzenden der Firma Karmann, Gerhard Schrader, der zuvor zu der aktuellen Situation Stellung bezogen hatte. „Die Gesellschafter müssen ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung gerecht werden. Die Beschäftigten haben jahrzehntelang gute Arbeit geleistet und damit die Grundlage für wirtschaftliche Erfolge gelegt. Nun kann nicht das Motto gelten, der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ appellierte Schrader an die Gesellschafter.

„Diese Aktion ist die letzte Warnung an die Arbeitgeber. Notfalls können wir noch eine Schuppe drauflegen.“ fasste Hartmut Riemann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück die Stimmung in seinem Schlusswort zusammen.

Fotos der Veranstaltung können kostenfrei von unserer Homepage heruntergeladen werden.